



## Uni50plus - Literatur

Einladung zum Diskussionsabend über

*Richard Sennet,*

*Die offene Stadt. Eine Ethik des Bauens und Bewohnens. (2018)*

**Donnerstag, 07.02.2019, 18.30 bis 20.30 Uhr**

**Kulturhof Emst, Auf dem Kämpchen 16, 58093 Hagen**

Uni50plus Hagen lädt herzlich ein zur zweiten Veranstaltung im Rahmen der Reihe "Uni50plus - Literatur".

Wir werden dieses Mal ein Buch des amerikanischen Soziologen und Stadtplaners Richard Sennet zum Ausgangspunkt unserer kleinen abendlichen Diskussionsrunde machen.

Sennet ist Professor für Soziologie und Geschichte an der New York University und der London School of Economics and Political Science. Er ist seit vielen Jahren für die UNO als Berater tätig, vor allem für Projekte im öffentlichen Raum.

Im November 2018 hielt er in Berlin die "Democracy Lecture" der Blätter für deutsche und internationale Politik.

In seinem Buch "plädiert er für eine radikal offene Stadt, die zu einem Ort gelebter Demokratie wird". (Blätter, 12/2018, S.79) Er stellt die Frage, wie diese offene Stadt - auch baulich - gestaltet sein sollte, um Vielfalt, Diversität und Veränderung nicht nur zuzulassen, sondern dazu den Ermöglichungszusammenhang zu bereiten. Es geht um das Verhältnis "von Gelebten und Gebauten im urbanen Raum".

Uni50plus - Literatur hat das Ziel, in den Diskussionen - wo immer möglich - Bezüge zu Hagener Gegebenheiten herzustellen.  
Wir denken, dass das Thema „Stadtentwicklung“ dazu viele Anknüpfungspunkte bietet.

Uni50plus Hagen beabsichtigt, in regelmäßigen Abständen jeweils ein wissenschaftliches oder populärwissenschaftliches Buch vorzustellen, das ein wichtiges Thema unserer aktuellen Arbeit aufgreift.

**Zu Beginn wird jeweils das ausgewählte Buch und sein Autor/ seine Autorin anschaulich dargestellt. Es ist deshalb nicht erforderlich, dass die Anwesenden das Buch bereits gelesen haben.**

Im Vordergrund des Abends soll dann aber die anschließende Diskussion stehen:

Eine - so hoffen wir - mit viel Freude geführte offene und kontroverse Debatte, in der jeder und jede mitreden und niemand belehrt werden soll.

Vor unserer ersten Veranstaltung waren wir uns gar nicht so sicher, ob es gelingen würde, allein durch die verbale Vorstellung eines Buches einen gemeinsamen Diskurs zu ermöglichen, der über die Inhalte des Buches hinaus zu grundsätzlichen Fragestellungen führt.

Doch genau das ist uns dann gemeinsam in den zwei Stunden unseres Zusammenseins sehr gut gelungen.

Wir freuen uns auf unseren zweiten Versuch!